

Erscheint
Dienstags und
Freitags.
Zu beziehen
durch alle
Postanstalten.

Weißeritz-Beitung.

Preis:
pro Quartal
10 Ngr.
Inserate die
Spalten-Zeile
8 Pfg.

**Amis- und Anzeige-Blatt der Königlichen Gerichts-Ämter und Stadträthe
zu Dippoldiswalde und Franckenstein.**

Verantwortlicher Redacteur: Carl Jehne in Dippoldiswalde.

Tagesgeschichte.

Dippoldiswalde, den 27. Septbr. Heute früh acht Uhr bewegte sich unter dem ernstesten Klange der Glocken ein langer, langer Trauerzug durch die Straßen unserer Stadt nach dem Friedhofe, um unsern unvergesslichen Heisterbergk in sein frühes Grab zu betten. Es war ein würdiges Geleit, und wahrlich, „wenn ein Fremdling diesem Zuge begegnete, er mußte es auf dem Antlitze Aller lesen: Wie haben sie ihn so lieb gehabt!“ Dem Zuge voran, vom Stadtwachtmeister und dem Rathsdienere angeführt, schritt die städtische freiwillige Feuerwehr, die dem Entschlafenen so viel verdankt, an ihrer Spitze 4 Marschälle mit Trauerschärpen und umflorten Eichenkränzen, die Führer der Sectionen mit Trauerflor um den Arm, die Mannschaften mit Palmenzweigen und Kränzen. Ihnen folgten die 3 jüngsten Bürger mit einem lorbeerbesetzten Atlaskissen und Palmenzweigen, eine letzte Gabe unserer städtischen Collegien; desgleichen ein Deputirter der Harmoniegesellschaft, deren treues, thätiges Mitglied und letzter Vorsteher der Berewigte gewesen, einen Lorbeerkranz auf weißem Atlaskissen vortragend, begleitet von den 2 Schreibern des Entschlafenen, mit Palmenzweigen. Unmittelbar vor dem Sarge schritten die Currendaner und die Geistlichen. Nach dem mit Blumenschmuck völlig bedeckten Sarge kamen die Verwandten, denen der Rath und die Stadtverordneten, die Lehrer, das königliche Gerichtsamt, eine Deputation des Turnvereins mit umflorten Eichenkränzen, der Gesangverein, eine große Anzahl von hiesigen und auswärtigen Freunden, und schließlich das hiesige Schützencorps in langem Zuge sich anschlossen. Von der anfangs beabsichtigten Theilnahme der beiden obersten Schulklassen hatte man aus gesundheitspolizeilichen Ursachen leider absehen müssen. Einen wahrhaft rührenden Eindruck machten die mit umflorten Eichenkränzen geschmückten Ständer des städtischen Wasserwerks, die der Zug passirte; ein stummer und doch so berebter Dank für eine Schöpfung des Berewigten, die seinen Namen in unserer Stadt noch nach langen Jahren in segensreichem Andenken bewahren wird. — Bei der Annäherung an den Friedhof empfing den Trauerzug der vom Stadtmusikcorps geblasene Choral: Jesus, meine Zuversicht, und nun schritt derselbe durch die Spalier bildende Feuerwehr in die Pforte des Gottesackers. Das Sängercorps leitete durch den Gesang des Liedes „Wie wohl ist mir, o Freund der Seelen!“ die Begräbnisfeier ein, und hierauf hielt Hr. Diaconus Gersdorf die vom Herzen kommende und zum Herzen gehende Grabrede, die nicht verfehlte, auf alle Anwesenden den tiefsten, aber auch wohlthwendigsten Eindruck zu machen, denn unsern Heisterbergk so erkannt

und gewürdigt zu sehen in seinem regen, mannesmuthigen Eifer für Alles Wahre, Gute und Edle, für Gemeinwohl, Haus und Familie, das that den wunden Herzen wohl. Wir müssen gestehen, noch nie haben wir einen Sarg unter allgemeinerer, innigerer Theilnahme, unter mehr bitteren Thränen aus ernstesten Mannesaugen ins Grab sinken sehen, als den unseres Heisterbergk. Und wie sinnig hatten sie ihm seine stille grüne Ruhelammer geschmückt! Zu Häupten das Kreuz des Glaubens, zu Füßen den Anker der Hoffnung — die Liebe aber stand am Grabe und weinte! Doch ob sich auch der Hügel über seinem frühen Sarge nun wölbt, diese Liebe, die den unerforschlichen Rathschluß des göttlichen Waltens an seinem Grabe beklagt, sie möge nicht aufhören. Zeigen wir sie daran, daß wir Jeder an seinem Theil, in seinem Kreise für Brüderwohl wirken, wie der Berewigte gethan; beweisen wir sie an Denen, die ihm hier auf's Innigste verbunden, denen aber nicht möglich sein sollte, ihm, dem treuen Gatten und Vater, das letzte Lebwohl in seine letzte Ruhestätte hinabzurufen. Mögen sie die Liebe ernten, die er gesät!

Dippoldiswalde, den 29. Septbr. Der 8. Patriotische Unterhaltungsabend brachte uns zunächst die mit allgemeinem Jubel aufgenommene Nachricht von der Uebergabe Straßburgs, von Zeitungsneuigkeiten aber etwas Anderes nicht. — Seinem Vortrage über den Befreiungskrieg vor 1813 ließ Herr Schuldirector Engelmann einige warme Worte zum Andenken an einen Kämpfer vorangehen, der auf dem Arbeitsfelde des Friedens so früh gefallen, stellte in kurzen Worten eine Charakteristik unseres Freundes Heisterbergk auf und scrberte dann auf, in seinem Sinne für Volkswohlfahrt und Geistesfreiheit Jeder in seinem Kreise zu wirken. — Sodann folgte der Vortrag, der den Freiheitskampf des Jahres 1813, namentlich die allgemeine Erhebung des Volkes, die Opferfreudigkeit und Kampfbegeisterung schilderte. — Im Verlaufe des Abends gelangten sodann mehrere Feldpostbriefe hiesiger Soldaten zur Vorlesung, und Herr Jehne gab zum Schluß die übliche Zeitungschau. Der Gesangverein, auch die Damen, erfreuten durch patriotische Gesänge.

Dresden. Die Sammlungen für unsere im Felde stehenden Truppen sind außerordentlich reich ausgefallen. Das Montirungsdepot hat jetzt Auftrag, sofort wollene Hemden und Jacken zu beschaffen.

— Am Sonntage fand im großen Hofe des 1. Lazareths hierselbst eine Feierlichkeit statt, indem an einen der Bravsten der sächs. Armee, den Artillerist Eulenberger aus Eydorf bei Roswein, der sich in der Schlacht bei St. Privat sehr ausgezeichnet, die

Ueberreichung des eisernen Kreuzes und der goldenen Medaille des sächs. Heinrichsordens erfolgte.

Leipzig. Mehrfache Mittheilungen verschiedener hiesiger und auswärtiger Häuser in der inländischen Manufaktur- und Kurzwaarenbranche bestätigen, daß der diesjährige Verkauf, der mit dem letzten Tage vergangener Woche seinen Hauptabschluß erreicht hat, allerdings kein brillanter, aber immer doch noch besser sei, als der zur Ostermesse erzielte.

Berlin. Die Unterhandlungen zwischen dem Grafen Bismarck und Jules Favre, welcher zu diesem Zwecke von Paris nach einem Dorfe bei La-Ferrière, dem jetzigen großen Hauptquartier, gekommen war, haben zu keinem Resultate geführt. Die jetzige französische Regierung hat die von deutscher Seite aufgestellten Bedingungen für den Abschluß eines Waffenstillstandes abgelehnt, — der Krieg hat also seinen Fortgang. Die Forderungen Bismarck's beschränken sich auf die Uebergabe von Straßburg, Toul und Verdün, um während des Waffenstillstands die Heeresverpflegung zu sichern. Ueber die gestellten Friedensbedingungen liegen noch keine Mittheilungen von deutscher Seite vor; doch ist aus den Circular-Depeschen Bismarck's (s. vorige Nr.) zu vermuthen und zu hoffen, daß er „Elsas und Lothringen bis Metz“ als Hauptpreis des Friedens gefordert habe. Die Kriegskosten-Entschädigung wird er freilich auch nicht vergessen haben. Die provisorische Regierung Frankreichs ist nun entschlossen, — so geht aus einer Proclamation derselben hervor — „den Kampf bis zum Aeußersten fortzusetzen,“ und hat deshalb die Wahlen für die constituirende Versammlung wieder vertagt. Warten wir ab, wie lange ihr die Fortsetzung des Kampfes möglich sein wird!

Die bisher erzielten Erfolge unserer Waffen in Frankreich als Verlust des Feindes und Gewinn der deutschen Heere in dem bis jetzt geführten, noch nicht zweimonatlichen Feldzuge ergeben (nach dem preuß. Staats-Anz.), außer den Todten und Verwundeten, folgendes Resultat: 1 Marschall, 39 Generale, 3250 Offiziere, 104,750 Mann (und 14,000 Gefangene in Sedan), 10,280 Pferde, 56 Adler, 102 Mitrailleusen, 690 Feld- und Festungsgeschütze, über 400 Fahrzeuge, mehrere Ponton-Colonnen, Magazine, Eisenbahnzüge, sowie fast eine unberechenbare Menge an Vorräthen, Waffen, Munition, Bekleidungs-, Ausrüstungsgegenständen, Fourage und Proviant.

Frankreich. Der Verlust von Toul hat die Bevölkerungen von Tours und Paris in eine sehr gedrückte Stimmung versetzt. — Eine Proclamation der Nationalverteidigung in Tours fordert die Franzosen erneut zu energischer Fortsetzung des Kampfes auf, da alle Hoffnungen auf den Frieden geschwunden seien. Die Regierung sei bereit, heißt es in derselben, billige Bedingungen anzunehmen, sie werde aber niemals einen Zoll Land oder einen Stein von den Festungen abtreten.

Man erwartet demnächst auch ein Manifest Napoleons, das in London und Brüssel erscheinen soll.

Die von den Franzosen verübten Zerstörungen um Paris herum sind erschrecklich; Alles ist zu einer Wüste gemacht worden. Den meisten Schaden werden die zerstörten Eisenbahntunnel verursachen, da sie nicht sobald wiederherzustellen sind und dem Handel und der Industrie empfindliche Stockungen bereiten müssen. —

Ein aus Paris entkommener Reisender erzählt, daß daselbst vollständige Anarchie herrsche. Tag und Nacht hört man in der Stadt Flintenschüsse; die aus dem Kampfe vor und in den Außenwerken, ohne erst nur einen Schuß zu thun, zurückgeflohenen Zuaven sind in den Straßen mit Kanonen niedergeschossen worden.

Italien. Der Termin für die Abstimmung der Bewohner des päpstlichen Territoriums über den definitiven Anschluß des Kirchenstaates an das Königreich Italien ist auf den 2. October festgesetzt. — Der Enthusiasmus, den die Befreiung Rom's im ganzen Lande hervorgerufen, ist unbeschreiblich; selbst in Florenz, das durch die Verlegung der Residenz des Königs nach Rom voraussichtlich Verluste erleiden wird, jubelt man und brachte Victor Emanuel begeisterte Hofs.

Vom Kriegsschauplatze.

Das Hauptquartier des Königs befindet sich seit dem 20. Septbr. im Schlosse La Ferrière, dem Baron Rothschild gehörig, 2 1/2 Meile von Paris. Bei einer Besichtigung der Gegend ritt der König auf eine Höhe, von welcher man Paris übersehen kann; deutlich wurden die Dome des Invaliden-Hotels und des Pantheon, sowie die Thürme von Notre-Dame erkannt; — ein erhabener Augenblick! —

Straßburg wurde am 21. Septbr. wieder sehr heftig beschossen; der Donner der Geschütze machte die Erde beben und fortwährend war es ein Krachen, Zischen und Pfeifen. Die Verwüstung in der Stadt ist vom Rehler Zollhause aus gut zu übersehen. In der Citadelle sollen die Splitter der Bomben und Granaten haufenweis und wie hingefäet liegen.

Die neueste officiële Depesche des Königs von Preußen an die Königin lautet: „**Straßburg hat am 27. Septbr. (Dienstag) Abends 9 Uhr capitulirt.**“ 17,000 Mann, incl. Nationalgarden, und 451 Offiziere streckten die Waffen.

Unter begeistertem Jubel der Bevölkerung großer Fackelzug; unter Gesang patriotischer Lieder durchzieht man die Stadt!

Straßburg in deutschen Händen! Es bedeutet dies zunächst die Besetzung des wichtigsten Punktes im Elsas, dessen Eroberung nun zur vollsten Thatsache geworden. Von viel größerer Wichtigkeit ist jedoch das Ereigniß für die weitere Fortführung des Krieges selbst. Die Verkehrslinien, deren Knotenpunkt Straßburg ist, sind nunmehr für die Munitions- und Verpflegungs-transporte, deren unsere Truppen im Innern Frankreichs so sehr bedürfen, frei geworden; frei ist auch das beträchtliche Corps, das bisher als Belagerungsheer an Straßburg gefesselt war; es wird nun auch den Marsch auf Paris antreten, wo die Kunde eine große Verstärkung hervorrufen wird.

Die Beschießung der Stadt Bitsch, die furchtbar zerstört ist, hat aufgehört, und sämtliche Geschütze richten ihr Feuer jetzt nach der Festung, in die täglich 2000 Geschosse gesandt werden. Man will jetzt noch eine 24Pfünder-Batterie aufstellen.

Vor Pfalzburg ist das Belagerungscorps sehr angestrengt und hat jetzt um Ablösung oder Verstärkung gebeten.

Bei Metz fand am 23. Septbr. ein heftiger Angriff statt. Die Franzosen versuchten mit Macht nach

Thionville durchzubrechen, während gleichzeitig ein Scheinausfall nach Mercy-le-Haut gemacht wurde. 4 Stunden lang starkes Kanonenfeuer; schließlich wurden die Franzosen zurückgetrieben. Das Gefechtsfeld nahm einen Raum von mehreren Meilen ein. Die Verluste der Franzosen waren bedeutend; Bazaine hat die Gefangenen, welche er machte, den Preußen zurückgeschickt.

Vermischtes.

Aus Mercy-le-Haut (vor Meh), 22. Sept. schreibt ein Correspondent des „Frankf. Journ.“: Ich habe es eigentlich bisher mir zum Princip gemacht, die zahllos courfirenden Gerüchte von durch fanatischen Haß der Landbewohner herbeigeführten Grausamkeiten meinen Berichten nicht einzuverleiben; heute jedoch muß ich eine Ausnahme von der Regel machen, indem ich einen ganz entschieden authentischen Fall mittheile, eine Gräueltthat, die sich in demselben Zimmer zugetragen, in welchem ich in der Nacht vom 21. bis 22. Septbr. zugebracht. Dort lag vom 6. bis 7. d. M. ein schwerverwundeter Dragoneroffizier. Während der Nacht ward er von der Besitzerin des Hauses und deren Schwiegersohn überfallen, die ihm die Augen austachen. Der Hilfes- und Schmerzensschrei des Unglücklichen ward durch drei als Patrouille vorbereitende Husaren gehört, die noch zeitig genug als Rächer, leider zu spät als Helfer, auf dem Schauplatz der scheußlichen That erschienen. Dort haben sie, um mich des Ausdrucks meiner beiden Gewährsmänner, der Offiziere Stierlin und Lulinz, zu bedienen, „die beiden Bestien mit ihren Sporen zu Tode geritten,“ d. h. ihnen die Sporen in Kopf und Brust so lange hineingehauen, bis sie den Geist aufgaben.

Illustrirtes Volksblatt: Buch der Welt für 1871.

Es war wie eine Ahnung, als das neue „Buch der Welt“ den immertreuen Arndt und sein Mahnwort „das ganze Deutschland soll es sein“ zur Devise nahm. So braucht es angesichts der großen Völkergeschichte, die sich vollziehen, seine Fahne nicht zu wechseln, um die Sympathien des Publikums zu gewinnen, sondern nur die zuvorgewählte hoch zu halten im Dienste des einigen freien Vaterlandes. Dem blutigen Kampfe mit Frankreich, seinen Ursachen und Folgen, ist jetzt Aller Interesse zugewendet, und schon finden wir die neueste Zeit in Texten und Bildern des „Buch der Welt“ abgespiegelt. Ein „Schau-ins-Land“ von Jakob Benedek; —

➤ Aus dem Schuldbuche Louis Bonaparte's von Gustav Rasch; ➤

die Panzer-Fregatte „König Wilhelm“ im Kieler Hafen; — der erste Gefangene bei den preussischen Vorposten; — auf Deck des „Friedrich Karl“; — ein gefangener Weissenburger Bürger, der auf einen Bayern geschossen; — Speisung gefangener französischer Offiziere und Turcos auf dem Bahnhof in Stuttgart; — ferner an Portraits: v. Moltke, König von Preußen, Kronprinz von Preußen, Prinz Friedrich Karl von Preußen, von Roon, Herwarth v. Bittenfeld u. s. w. führen uns mitten in die Tagesgeschichte und beleuchten die großen Fragen und Scenen, welche jedes Gemüth im Wachen und Träumen beherrschen. Man abonniert auf das „Buch der Welt“ bei allen Postämtern; wöchentlich erscheint eine Nummer von 4 Foliobogen mit Original-Holzchnitten; das Quartal kostet nur 20 Sgr.

In New-York wurde am 25. August das „Grand Central Hotel“ eröffnet. Dieses ungeheure Hotel kann 1500 Gäste in 650 Zimmern beherbergen. Jedes Stock-

werk hat einen Flächenraum von mehr als 35000 Quadratfuß, während das oberste Stockwerk deren 350,000 zählt. Im Centrum des Gebäudes sind 2 Höfe von 20 Fuß Weite und 160 Fuß Länge, zu Zwecken der Beleuchtung und besserer Ventilation; die Haupthalle jedes Stockwerkes überbrückt diese Höfe. In jeder Etage sind Rettungsschläuche vorhanden, während 2 große Wasser-Behälter von je 10,000 Gallonen auf dem Dache des Hauses angebracht sind. Das Gebäude enthält 5 Haupttreppen, zwei Hebeapparate zur Beförderung von Personen und Gütern nach den oberen Stockwerken, sowie Springlucden nach dem Dach. Das Hotel hat 4 Eingänge; die Heizung wird durch 30 Meilen Dampfrohre bewirkt; die Taxe für durchreisende Gäste ist nach Verhältnis der innehabenden Localität auf 3 bis 4 Dollars pro Tag festgestellt, während permanente Gäste bedeutend weniger zahlen. Die „New York Times“ recapitulirt die Statistik dieses Riesen-Hotels; darnach sind 4 Millionen Ziegel zu dem Baue gebraucht. Die Kosten des Baues incl. Grund und Boden betragen 1½ Millionen Dollars, des Mobiliars 500,000 Dollars. Das Gebäude enthält 2000 Thüren, eine Tiefe von 200 Fuß und eine Länge von 175 Fuß. Die Höhe bis zum Dach (10 Stockwerke) beträgt 197 Fuß, die Höhe der Wohnzimmer durchschnittlich 12 Fuß. Die Zahl der größeren Hallen ist 50; etwa 7 Morgen sind mit Teppichen belegt und circa 1 Morgen mit Marmor. Drei Dampfmaschinen sind in dem Etablissement in Thätigkeit und über 15 Equipagen verfügt es.

Die Buttermilch ist bekanntlich nicht allein ein gesundes, sondern auch ein wohlgeschmeckendes Getränk, ja, man kann sie selbst fast bei jeder Krankheit genießen. In neuerer Zeit haben nach dem „Pract. Wochenblatt“ Doctor Bellot aus Rotterdam und ebenso Professor Simon Thomas ermittelt, daß die Buttermilch eine ganz vortreffliche Nahrung für ganz junge Kinder im Säuglingsalter ist, sobald nur etwas Reismehl oder Weizenmehl in die Buttermilch hineingequirt wird. Abgesehen davon nämlich, daß sie leichter verdaulich ist, so ist die Buttermilch natürlich auch bedeutend billiger und außerdem den Verfälschungen jedenfalls weniger ausgesetzt, als wie dies bei der gewöhnlichen Milch der Fall ist. Wir wollen hierzu noch anführen, daß Doctor Maanen aus Barmstedt die gleiche Ansicht von der großen Nützlichkeit der Buttermilch hegt und er bestätigt, daß bei ihm in der ganzen Umgegend die Buttermilch als Nahrung für ganz kleine Kinder mit dem günstigsten Erfolge allgemein verwendet wird. Die Kinder sollen namentlich darnach mit wunderbarer Schnelligkeit und Leichtigkeit die frühen Kinder-Krankheiten überstehen. Die Scropheln speciell sind dort fast ganz unbekannt oder kommen nur in kaum der Rede werthem Maße vor. Der vorgenannte Arzt schreibt dies Alles dem Gebrauche der Buttermilch zu.

Kirchliche Nachrichten.

Dippoldiswalde.

Am 16. Sonntage nach Trinitatis (2. October) predigt Herr Pfarrer Friedrich aus Altenberg. Vorher Communion: Herr Diac. Gersdorf. Nachmittags Bibelstunde.

Kirchenmusik. Aus dem 95. Psalm von Mendelssohn-Bartholdy. Arie und Chor: Kommt, laßt uns anbeten und knieen und niederfallen etc.

Montag, den 3. October, Kirchweihfest, predigt Herr Superintendent Dipp.

Altenberg.

Vom nächsten Sonntag an beginnt der Gottesdienst Vormittags um 9 Uhr, Nachmittags um ½ 2 Uhr. — An demselben wird öffentliche Communion und Beichte (½ 9 Uhr) durch Herrn Diac. Kleinpaul gehalten. Vormittags predigt über Eph. 3, 14—21 Derselbe. Nachmittags Betstunde.

Allgemeiner Anzeiger.

Bekanntmachung.

Von der unterzeichneten Königl. Amtshauptmannschaft ist als Bezirksfeuerpolizeicommissar im XI., die Stadt Frauenstein und die Ortschaften Reichenau, Neubau mit Steinbrüchmühle, Kleinbobritsch und Hartmannsdorf umfassenden Districte

Herr Bürgermeister Dr. med. **Reinhard** in Frauenstein bestellt worden, was hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Freiberg, den 19. Septbr. 1870.

Königliche Amtshauptmannschaft.
von Oppen.

Bekanntmachung.

Von dem unterzeichneten Gerichtsamte Dippoldiswalde soll

den **30. November 1870**

das dem Gutsbesitzer **Bernhardt August Herrfarth** zu **Gombsen** zugehörige Dreiviertelhofengut, die Grundstücke Nr. 24 des Katasters und Nr. 25 und 38 des Grund- und Hypothekenbuchs für Gombsen, welche Grundstücke am 11. Juni 1870 ohne Berücksichtigung der Oblasten auf 7052 Thlr. 7 Ngr. 5 Pf.

gewürdert worden sind, **nothwendiger** Weise versteigert werden, was unter Bezugnahme auf den an hiesiger Gerichtsstelle aushängenden Anschlag hierdurch bekannt gemacht wird.

Dippoldiswalde, am 17. Septbr. 1870.

Königliches Gerichtsamt.
Klimmer.

Bekanntmachung.

Wegen der nach § 40 und 44 der Landgemeindeordnung vor Ablauf dieses Jahres sich nöthig machenden Ergänzungswahlen werden die Herren Gemeindevorstände des diesseitigen Verwaltungsbezirks, welche allseitig erklärt haben, diese Wahlen hinkünftig selbst leiten zu wollen, auf die Bestimmungen § 5 der Verordnung vom 12. Juli 1864,

wornach die in § 3, Punct 4 des Gesetzes vom 12. Juli 1864 vorgeschriebene, durch den Gemeindevorstand zu bewirkende Einreichung des Verzeichnisses der Gemeindeglieder und der Wahlliste bei der Obrigkeit jedesmal spätestens bis zum **15. October** zu erfolgen hat, hierdurch noch besonders aufmerksam gemacht.

Dippoldiswalde, den 28. Septbr. 1870.

Königliches Gerichtsamt.
Klimmer.

Dank.

Für alle uns bei dem Tode und Begräbnisse unserer Gattin, Mutter und Schwiegermutter, **Johanne Christiane Schmidt** allhier, erwiesene Theilnahme, insbesondere Hrn. Diac. **Sersdorf** für die trostreiche Grabrede, der löbl. Schützengesellschaft für das Tragen der Entschlafenen zur Ruhestätte, allen lieben Nachbarn und Freunden für den reichen Blumenschmuck und die Begleitung zum Grabe, bringen wir unsern innigsten Dank mit der Versicherung, daß alle diese uns zu Theil gewordene Ehre und Theilnahme in stetem Andenken bleiben wird.

Dippoldiswalde.

Die trauernden Hinterlassenen.

Nachdem ich mit Gottes Beistand nun wieder in mein neuerbautes Haus in der Wassergasse eingezogen bin, halte ich mich veranlaßt, Denen meinen innigsten Dank hiermit darzubringen, welche mir beim Aufbau behülflich waren, theils mit Führen, theils mit anderen Diensten; dieses war vorzüglich die Gemeinde zu Hartmannsdorf, welche mir aus ihrem Communwald unentgeltlich einige Stämme Holz zukommen ließ; auch meinen herzlichsten Dank denjenigen Hartmannsdorfern, welche mir mit unentgeltlichen Führen beistanden.

Gott möge Ihnen ein Vergeltter sein!

Freuenstein. **Georg Börner**, Maurer.

Todesanzeige und Dank.

In der Schlacht bei St. Privat am 18. August fiel durch feindliche Kugel unser guter Sohn und Bruder,

Carl Fr. Aug. Scharfe aus
Schellerhau.

Mit schwerem Herzen ging derselbe von uns fort; — ahnungsvoll, als solle er nie wiederkehren, nahm er von jedem seiner Verwandten und Freunde einzeln rührenden Abschied. Leider ist seine Ahnung in Erfüllung gegangen: er hat die Seinigen nicht wieder gesehen!

Tief betrübt über diesen für uns unerseßlichen Verlust, kann uns einigermaßen die bewiesene rege Theilnahme aufrichten, welche uns von allen Seiten zu Theil ward. Wir danken herzlich dafür! Besonders haben wir noch Herrn Pastor **Frank** für die gediegene Gedächtnispredigt und Herrn Lehrer **Hunger** für die so schön ausgeführten erhebenden Gesänge unsern herzlichsten Dank auszusprechen.

Der Allmächtige behüte Sie Alle in Gnaden vor ähnlichen Schicksalschlägen!

Schellerhau, den 25. Septbr. 1870.

Die trauernden Hinterlassenen.

Beste schlesische Tafelbutter

empfehlt

Louis Schmidt.

Allen Lieben, die uns bei dem tiefsehmerzlichen Verluste, der unsere Familien betroffen, ihre Theilnahme in so wohlthuender Weise zu erkennen gegeben haben, sagen wir nur hierdurch unsern herzlichsten Dank.

Die Familien **Heisterbergk** und **Trübenbach**.
Dippoldiswalde, Freiberg und Chemnitz.

Von heute an befindet sich die **Post-Expedition** im Hause des Herrn **Weißgerbermeister C. Böhme**.
Zugleich sage ich dem Herrn **Schlossermstr. Dieber** den wärmsten Dank für die bereitwillige Aufnahme und freundliche Behandlung.

Frauenstein, den 29. Septbr. 1870.

Ed. Niesen, Postverwalter.



Nächsten **Sonnabend**, den **1. October d. Js.**, sollen im **Gasthose zur „Sonne“** in **Glashütte**, von **Nachmittags 4 Uhr** an, verschiedene Gegenstände, als: **Wein, Mobiliar, Glas, Porzellan, Steingut, Nugholz** und dergleichen, gegen sofort baare Zahlung **auktionsweise** verkauft werden.

Glashütte, den 24. September 1870.

Auction.

Sonnabend, den **8. October d. Js.**, von früh **9 Uhr** an, sollen mehrere, zu dem

Nachlasse des **Lehnführmanns Lange** allhier gehörige **Wirthschaftsgegenstände, Wagen, Ackergeräthe** u. c., in dem **Gehöfte** der hiesigen **Feldmeisterei** an den **Meistbietenden** gegen sofortige **Baarzahlung** versteigert werden, wozu wir **Kauflustige** hiermit einladen.

Dippoldiswalde. Die **Lange'schen Erben**.

Auctions = Bekanntmachung.

Auf Anordnung des **Königlichen Gerichtsamtes** **Dippoldiswalde** sollen

Montag, den 24. October ds. Js., in der **Wirtschaft Nr. 72** in **Ober-Reichstädt**, von **Vormittags 9 Uhr** an: **1 Wirtschaftswagen** mit **Zubehör**, **3 Ackerhaken**, **1 Ackerwägelchen**, **1 Egge**, **1 Schiebebock**, **1 Getreidereinigungsmaschine**, **1 Sauchensfaß**, **1 Röhrbohrer**, **3 Dreschflegel**, **3 Heugabeln**, **2 1/2 Scheffel Hafer**, **1 1/2 Scheffel Korn**, **1 Lade**, **1 Taschenuhr**, verschiedene **Kleidungsstücke**, **1 Wanduhr**, **10 Etr. Heu**, **5 Schock Gebundstroh**, **1 Schock Erbsenstroh**, **1 Schock Schüttstroh**, **4 Sensen**, **2 Kühe**, **meistbietend** gegen gleich **baare Bezahlung** öffentlich versteigert werden.

Reichstädt, am 29. Septbr. 1870.

Die **Ortsgerichten** daselbst.

Alle Sorten Lampen = Cylinder, Lampen = Schirme, Milch = Glocken, Kugeln, genau passende bestbrennende Lampen = Dochte, Cylinder = Puffer empfehle im **Ganzen** und **Einzelnen** zu den **bekanntesten** billigsten **Preisen**.
C. Bernh. Teicher,
Klempner.

Schießhaus - Verpachtung.

Das hiesige **Schießhaus** wird von **Anfang November d. J.** an **pachtfrei** und kann zu dieser Zeit bezogen werden. **Pachtbewerber** erfahren das **Nähere** beim **Besitzer** **Braupachter Siegel** im **Altenberg**.

Wohnungsveränderung.

Daß ich **Unterzeichneter** von heute an auf der **Herrngasse** im Hause der **Frau verw. Dr. Rake** wohne, zeige ich dem **geehrten Publikum** hierdurch ergebenst an.

Dippoldiswalde, den 29. Septbr. 1870.

Aug. Dachsel, verpfl. Thierarzt.

Von jetzt an wohne ich in der **Schuhgasse** bei **Hrn. Zimmermann Schwente**, **parterre**, und bitte meine **werthen Kunden** auch hier um **gütige Beachtung**.

Dippoldiswalde. **Wilhelm Göbel**,
Schuhmacher.

Dippoldiswalde. **Markt 76.**

Best assortirtes Lager

in **wollenen** und **baumwollenen Strickgarnen**, **große Auswahl** in **Maschinen- und Nähseide**, sowie **Maschinen- und Nähzwirne**; **reichhaltiges Lager** in **Sammetband, Knöpfen, seidnen** und **baumwollenen Franzen, Schnuren** und **Besatz-Artikeln, Stulpen, Kragen** und **verschiedenen Weißwaaren, Herrenwäsche, Papierkragen** u. c.
Reelle Bedienung. **Carl Schönherr**. **Billige Preise**.

Eine große Parthie alter abgelagerter

Pfälzer-Cigarren

verkaufe, um damit zu räumen,

à **Wille 4 Thaler**.

Dippoldiswalde. **Hugo Beger**.

Nr. 22,

7 Stück 20 Pfennige,
25 - 70 -

kann ich als eine sehr gute Cigarre jedem **Raucher** bestens empfehlen.

August Frenzel,
234. **Freibergerstraße 234**.

Düngemittel:

Phosphorit, garantirt mit **14—16 % Phosphorsäure**, à **Etr. 1 Thlr.**; **Superphosphat**, garantirt mit **18—20 % löslicher Phosphorsäure**, à **Etr. 2 Thlr.**, verkauft
A. Hauschild.

Schlottwitz bei **Glashütte**.

Alle,

welche den Circus Krenz in Dresden besuchen, bitte ich, bei dieser Gelegenheit auch mein bedeutendes **Lager von Schnittwaaren aller Art** mit einem Besuch zu beehren.

Ich verkaufe:

- Alpacca**, weiß, zu Brautkleidern, in drei Qualitäten,
Barchent zu Jacken, bunt, die Elle von $3\frac{1}{2}$ Ngr. an,
Barchent, grau, zu Caffeesäcken und Fußlappen, die Elle 3 Ngr.,
 $\frac{5}{4}$ **Blaudruck**, die Elle $2\frac{1}{2}$, 3 und $3\frac{1}{2}$ Ngr.,
 $\frac{5}{4}$ **Blaudruck**, Elle $4\frac{1}{2}$ und 5 Ngr.,
 $\frac{5}{4}$ **roth und weiß Bettzeug**, das Stück, 71 bis 72 Ellen, 7 Thlr., die Elle 3 Ngr.,
 $\frac{5}{4}$ **bunte Bettzeuge**, das Stück, 71 bis 72 Ellen, $6\frac{1}{2}$ Thlr., die Elle 28 Pf.,
 $\frac{5}{4}$ **blau u. weiß Bett-Inletts**, das Stück, 71 bis 72 Ellen, 7 Thlr., die Elle 3 Ngr.,
 $\frac{5}{4}$ **roth und weiß Bett-Inletts**, das Stück, 71 bis 72 Ellen, $7\frac{1}{2}$ Thlr., die Elle 33 Pf.,
 $\frac{5}{4}$ **blau und weiß Blousenzeug**, das Stück, 71 bis 72 Ellen, $7\frac{1}{2}$ Thlr., die Elle 33 Pf.,
 $\frac{5}{4}$ **roth und buntleinene Bettzeuge und Inletts** in allen Qualitäten, ebenfalls billig,
 $\frac{5}{4}$ **roth und weiß Bettkörper**, das Stück, 72 Ellen, $10\frac{1}{4}$ Thlr., die Elle 48 Pf.,
 $\frac{5}{4}$ **blau und weiß Bettkörper**, das Stück, 72 Ellen, $9\frac{3}{4}$ Thlr., die Elle 4 Ngr. 5 Pf.,
Bibers (Futter-Lamabarchent), die Elle $2\frac{1}{2}$ und 3 Ngr.,
Bukskin zu Veinkleidern, $10\frac{1}{4}$ breit, die Elle von 10 Ngr. an,
Cachenez für Herren (rein wollne), das Stück 8 Ngr.,
 $\frac{4}{4}$ **Cassinetts**, zu Jackenüberzügen, die Elle von $2\frac{1}{2}$, $2\frac{3}{4}$ und 3 Ngr. an aufwärts,
 $\frac{5}{4}$ **Cattun** zu Kleidern, waschecht, die Elle $2\frac{1}{2}$ Ngr., 3 Ngr. 2c., in riesig großer Auswahl moderner Muster,
 $\frac{5}{4}$ **Cattun** zu Kleidern, die Elle 22 und 25 Pf.,
 $\frac{7}{4}$ **große Cattun-Halstücher**, neue Muster, das Duzend 1 Thlr. 18 Ngr., das Stück 4 Ngr. 5 Pf.,
Cröpe, schwarz (französischer), die Elle $4\frac{1}{2}$ Ngr.,
Cravatten, baumwollne, das Stück von 15 Pf. an,
Damast zu Möbelbezügen in Baumwolle, Halbwolle und Wolle, in Baumwolle die Elle von 3 Ngr. 5 Pf. an,
Damast-Tischdecken, das Stück von 10 Ngr. an,
Doppelstoffe, reinwollne Waare, die Elle von 6 Ngr. an,
Doppellustro zu Kleidern, die Elle von 28 Pf. an,
Duff zu Jaquettes und Knabenanzügen, Elle von $9\frac{1}{2}$ Ngr. an,
Fanchons in großer Auswahl (neuste Muster), das Stück $7\frac{1}{2}$ Ngr.,
Flanell in Halbwolle und reiner Wolle, die Elle von 5 Ngr. an,
Flanell in weiß, blau, lila, roth 2c., die Elle 9 Ngr.,
 $\frac{5}{4}$ **Futter-Cattune**, die Elle von 14 Pf. an aufwärts,
 $\frac{5}{4}$ **Fustians**, baumwollene englische Hosenzeuge mit Galions, Elle 32 und 35 Pf. 2c.,
 $\frac{5}{4}$ **Gardinencattun** mit Rante, die Elle $2\frac{1}{2}$ Ngr., 3 Ngr. 2c.,
Getreidesäcke, das Duzend von $3\frac{5}{6}$ Thlr., Stück von 10 Ngr. an,
 $\frac{5}{4}$ **Halbleinwand**, das Stück, 100 bis 102 Ellen, $8\frac{1}{4}$ Thlr., die Elle 2 Ngr. 5 Pf.,
 $\frac{5}{4}$ **Halbleinwand**, prima, das Stück, 100 bis 102 Ell., $9\frac{3}{4}$ Thlr., die Elle 3 Ngr.,
Handtücher, grau und weiß, das Schock $3\frac{2}{3}$ Thlr., Elle 19 Pf.,
Handtücher, weißleinene, das Schock $4\frac{2}{3}$ Thlr., Elle 2 Ngr. 5 Pf.,
Halblama zu Kleidern, die Elle von $2\frac{1}{2}$ Ngr. an,
Hembencattun, weiß, $\frac{5}{4}$ br., starkfädig, die Elle $2\frac{1}{2}$ Ngr.,
Italian Cloth (Wollatlas), $\frac{5}{4}$ br., Elle von 6 Ngr. an,
Jaquetterips, schwarz, reinseidener, die Elle 1 Thlr.,
Kanfenröcke für Damen, brillante Muster, Stück von 22 Ngr. an,
Ledertuch in braun und schwarz, die Elle von $6\frac{1}{2}$ Ngr. an,
Lüstres, baumwollne, $\frac{5}{4}$ Elle breit, die Elle 2 Ngr.,
Lama, $10\frac{1}{4}$ breit, neue Muster, die Elle von 10 Ngr. an,
Leinwand weiß, reines Leinen, $\frac{5}{4}$ breit, das Stück, 100 bis 102 Ellen, 10 Thlr. 15 Ngr., die Elle 34 Pf.,
Leinwand, weiß, von reinem Gespinnst, $\frac{5}{4}$ breit, das Stück, 70 bis 72 Ell., $8\frac{3}{4}$ Thlr., Ell. 4 Ngr.,
Leinwand, grau, $\frac{5}{4}$ breit, die Elle von 13 Pf. an,
Leinwand, blau, grün, braun, schwarz, $\frac{7}{4}$ breit, Elle von $4\frac{1}{2}$ Ngr. an,
Blaue Leinwand, $\frac{7}{4}$ breit, auf weiß gefärbt, Schock $9\frac{3}{4}$ Thlr., Elle 5 Ngr.,
Blaue Leinwand, $\frac{5}{4}$ breit, das Schock 8 Thlr., die Elle 42 Pf.,
Matrasendress, gestreift, die Elle von 7 Ngr. an,
Marquisen-Leinwand (Mouleaur-Leinwand), $\frac{5}{4}$, $1\frac{1}{8}$, $\frac{6}{4}$, $1\frac{3}{8}$, $7\frac{1}{4}$, $1\frac{5}{8}$, $\frac{8}{4}$, $\frac{9}{4}$, $10\frac{1}{4}$ breit, die Elle $\frac{5}{4}$ breit von 38 Pf. an,
Mull-Gardinen, $\frac{8}{4}$ und $10\frac{1}{4}$ breit, $\frac{8}{4}$ breit die Elle von 2 Ngr. 3 Pf. an,
Mull, weiß zu Kleidern, $\frac{8}{4}$ breit, die Elle von 3 Ngr. an,
 $\frac{5}{4}$ **Möbelcattun** mit Blumen, Arabesken oder Streifen, die Elle von 3 Ngr. an,
Moiré zu Röcken, die Elle von $5\frac{1}{2}$ Ngr. an,
Molltuchleinwand, $\frac{5}{4}$, $1\frac{1}{8}$ und $\frac{6}{4}$ breit, $\frac{5}{4}$ breit die Elle von 38 Pf. an,
Sammet, tiefblauschwarz, die Elle von 6 Ngr. an,
Schwarze Orleans, (Lüstre zu Kleidern), die Elle von 3 Ngr. an bis zu den feinsten Alpacca, die Elle 14 Ngr.,
Seihetücher (Milchtücher), das Stück von 3 Ngr. an,
Shirtings, weiß, $\frac{5}{4}$ breit, die Elle von 2 Ngr. an,
Shirtings, weiß, $\frac{5}{4}$ reichlich breit, die Elle 25 Pf.,
Shirtings, grau, $\frac{5}{4}$ breit, die Elle von 2 Ngr. an aufwärts,
Stangenleinwand, $\frac{5}{4}$ breit, die Elle 3 Ngr., Prima-Waare 3 Ngr. 5 Pf. und Prima-Prima die Elle $4\frac{1}{2}$ Ngr.,
Schrecken-Bettzeug, $\frac{5}{4}$ breit, die Elle 23 Pf., Schock $4\frac{1}{4}$ Thlr.,
Shawls, wollene, große für Herren, Duzend $2\frac{1}{2}$ Thlr., Stück 7 Ngr.,
Shawls, wollene für Kinder, das Duzend 24 Ngr., Stück 25 Pf.,
Shawltücher für Herren, das Duz. von 3 Thlr. an, das Stück 8 Ngr.,
Schürzen, reinleinene, blaugedruckte, mit Latz, das Duzend $3\frac{5}{6}$ Thlr., das Stück 10 Ngr.,
Schürzen, halbleinene, blaugedrukt, mit Latz, das Duzend 3 Thlr. 15 Ngr., das Stück 9 Ngr.,
Schürzen, reinleinene, blaugedrukt, ohne Latz, das Duzend $3\frac{1}{2}$ Thlr., das Stück $9\frac{1}{2}$ Ngr.,
Schürzen, halbleinene, blaugedrukt, ohne Latz, das Duzend 3 Thlr. 5 Ngr., das Stück $8\frac{1}{2}$ Ngr.,
Servietten, $\frac{5}{4}$, $1\frac{1}{8}$ und $\frac{6}{4}$ groß, $\frac{5}{4}$ das Stück von $6\frac{1}{2}$ Ngr. an.

Taffet, schwarz, reinseidner, 5/4 br., die Elle 22 Ngr.

Taffet, schwarz, reinseidner, 6/4, 7/4 3/4 breit, eben auch billig.

Taffet, schwarz, reinseidner, 4/4 br., die Elle 20 Ngr.

Turinos, in hundert Mustern, die Elle 20 Pf.

Taschentücher, bunte baumwollne,

das Duzend von 14 Ngr., das Stück von 15 Pf. an aufwärts.

Trauertücher in allen Stoffen zu den billigsten Preisen,

Taffettücher, schwarz, reine Seide, das Stück von 25 Ngr. an,

Tuch, schwarz, 10/4 breit, decatirt, die Elle von 22 Ngr. an 2c.

Taschentücher, weiß, reinleinene,

das Duzend von 25 Ngr. an, Taschentücher, weiß, halbleinene, das Duzend von 18 Ngr. an,

Tischtücher und Tafeltücher in allen Größen, in 8, 8 1/4, das Stück von 16 Ngr. an,

Westen für Herren, das Stück von 5 Ngr. an,

Flaggentuche zu allen Preisen und Breiten, in Wolle die Elle von 4 Ngr., in Baumwolle von 3 Ngr. an,

aus der Fabrik, welche für die **Norddeutsche Marine** liefert, in den allein richtigen Farben. **Reste von vorbezeichneten Waaren werden unter Verhältnissen oft zur Hälfte des Werthes abgegeben.**

Es befinden sich unter diesen Artikeln viele, welche sich ganz besonders zu **Erntegeschchenken** eignen, wie ich auch eine sehr große Auswahl guter und moderner **Kleiderstoffe** zu ganz civilen Preisen auf Lager habe.

Robert Bernhardt,

Dresden, 21c., Freiburger Platz 21c.

Haupt-Depôt Herrnhuter Leinwandfabrikate.

Concessionirte, kaufmännisch organisirte

Leih- und Credit-Anstalt

Dresden, A. A. Zimmermann, Dresden,

Pirnaische Straße Nr. 46, I, und Taschenberg Nr. 1, I,

gewährt unter den günstigen Bedingungen die höchsten Gelddarlehne auf Waaren, Rohproducte aller Art, Staatspapiere, Actien, Gehalts- und Pensions-Quittungen, Sparkassenbücher, Lebensversicherungs-Policen, Gold- und Silbersachen, Juwelen, Pretiosen, Uhren, Meubles, Pianofortes, Betten, Pelze, Wäsche, Garderobe 2c. 2c.

Die Anstalt kauft alle Arten Waaren.

Berschwiegenheit ist Hauptgrundsatz.

Courante Bedienung. — Verschaffung ungenirt in besonderen Zimmern.

Hinreichendes Capital und langjährige Erfahrung in dieser Branche bietet Jedem Sicherheit.

Epileptische Krämpfe (Fallsucht)

heilt brieflich der Specialarzt für Epilepsie Doctor **O. Killisch** in Berlin, jetzt Louisenstraße 45. — Bereits über Hundert geheilt.

Weißner Wein-Essig

von ganz vorzüglich feiner Qualität, offeriren à Eimer 6 und 8 Thaler

Weissen.

Gebrüder Geißler, Weinhändler und Weinbergbesitzer.

Zum Einlegen der Früchte sollte unbedingt jede Hausfrau, jeder Hôtelier nur unsern Weinessig verwenden; der zehnfache Nutzen liegt in der Haltbarkeit der Früchte. **D. D.**

Wichtig für Landwirthe!

Reinen phosphorsauren Kalk, als Zusatz zum Futter beim Aufziehen von Jungvieh,

in 1-Pfd.-Dosen, à Dose 20 Ngr. (sowie auch ausgewogen),

aus der Fabrik von **Koethen & Schippan** in Freiberg, empfiehlt

Hugo Beger.

Marinirte Seringe mit Früchten, geräucherte Seringe, schön und groß, billigst bei

August Frenzel, 234 Freiburger Straße 234.

Eiserne Defen

in großer Auswahl zu den billigsten Preisen bei

Gustav Zäppelt.

Für Herbst und Winter

ist mein Lager in fertiger Herren- und Knaben-Garderobe, sowie auch jetzt ganz besonders in Ueberzieher-, Rock-, Beinkleider- und Westen-Stoffen, auf das Reichhaltigste sortirt. Bei billigster Preisstellung empfehle diese Waaren geneigter Abnahme.

Markt 82. **J. A. Heinrich.** Markt 82.

Tanzunterricht.

Nach vielseitiger Aufforderung bin ich gesonnen, hierselbst einen **Tanzkursus** zu eröffnen. Zu diesem Zwecke habe ich mir folgendes Programm gestellt, welches ich mir, mit einigen Nachbemerkungen, erlaube, bekannt zu geben.

Mein Tanzunterricht soll ein rationeller sein. Er soll mit dem leichtfertigen und in unserer Zeit vielseitig übel bestellten Tanzlehrerthum nichts gemein haben. Ich will mich bemühen, meinen Schülern nicht allein Tanzen und zwar nach einfacher, leicht faßlicher Methode, und soweit dies hierbei erreicht werden kann, Anstand und Sitte zu lehren, sondern sie auch über den Werth und das Wesen des Tanzes zu belehren. Meine Unterrichtsweise soll namentlich dahin gerichtet sein, die harmonische Ausbildung des Körpers zu fördern und auf das Unwesen des heutigen Tanzens hinzuweisen und davor zu bewahren suchen. Dabei werde ich nicht verabsäumen, gegen alles Phantastische und Unschöne des Aeußeren anzustreben.

Der Tanz ist ein wesentlicher Theil des Turnens und soll wie dieses in fröhlicher Weise den Menschen an Körper und Geist erstarren und gesund erhalten, nicht aber diese edlen Gaben durch ein sinnloses Dahinrasen und allerhand Thorheiten neben der Anstrengung des Tanzes gewaltsam untergraben. Es kommen im Leben keine größeren Verlehrtheiten und Verstöße gegen die Gesundheit vor, als beim Tanzen, und nur der gewissenhafte Lehrer vermag Etwas dagegen zu thun. — Ich will's versuchen.

Mein Kursus beginnt **Dienstag, den 4. October 1870**, und wird nicht unter 4 Monaten beendigt.

Anmeldungen werden von jetzt ab in meiner Wohnung entgegengenommen.

Dippoldiswalde. **Victor Thurm.**

Putz- und Schneiderarbeiten

werden modern und billig gefertigt
Kirchplatz Nr. 133, 1 Treppe.

Feinstes amerik. Erdöl, à Pfd. 30 Pf.,
Salon-Solaröl, à Pfd. 26 Pf.,
Eigroine, à Pfd. 30 Pf.,

empfehle wie bisher in nur reinster bester Qualität.
C. Bernh. Teicher, Klempner.

Frische Speck-Pöklinge

erwartet heute Abends
Schmiedeberg. **L. Büttner.**

Beste schlesische Salz-Butter, beste bairische Schmalz-Butter

billigst bei
August Frenzel,
234 Freiburger Straße 234.

Zur Kirmes empfehle
beste schlesische Salz-Butter,
à Pfd. 84 Pf.,
beste bairische Schmalz-Butter,
à Pfd. 80 Pf.,

sowie alle übrigen

Bäckwaaren

zu den bekannten billigen Preisen.

Dippoldiswalde. **Hugo Beger.**

Dursthoff'sche Stückbafen

empfehlen und nimmt noch Bestellung an
August Frenzel,
234 Freiburger Straße 234.



Decimalwaagen

zu 2, 3 und 5 Ctr. Tragkraft, sowie
sämmliche neue Gewichte, empfiehlt
Gustav Zäppelt.

Echten Limburger Butterkäse

verkauft, um schnell zu räumen, billig **Schmiedel.**

Ruchen-Bleche

in verschiedenen Größen und Stärken billigt bei
Gustav Zäppelt.

➔ Hierzu eine Beilage. ➔

Weißeritz-Beitung.

Freitag,

[Beilage zu Nr. 76.]

30. September 1870.

Billige Preise. Gute Waare. Richtiges Gewicht.

Caffee's, à Pfd. 7, 8, 9, 10 und 11 Ngr.,
" gebrannt, à Pfd. 10, 12, 13½ und
15 Ngr.,

ff. Raffinad, à Pfd. 60 Pf., im Brod mit 56 Pf.,

f. Raffinad, à Pfd. 56 Pf., im Brod mit 52 Pf.,

ff. Melis, à Pfd. 50 Pf., im Brod mit 48 Pf.,

ff. weißen gem. Melis, à Pfd. 50 Pf., bei 5
Pfd. 48 Pf.,

beste Rosinen, à Pfd. 55 Pf., } sehr schön,
Rosinen, à Pfd. 50 Pf.,

Corinthen, à Pfd. 44 Pf.,

Gewürze und Gewürzöl,

Citronat,

süße und bittere Mandeln

empfehl. zum bevorstehenden Feste
Dippoldiswalde. **August Frenzel.**

Für Bauende

empfehle ich sehr billige Drahtnägeln, den Centner
von 6¼ Thlr. an, sowie alle Sorten Schlösser
in großer Auswahl, gut und billigst.

David Thomas in Frauenstein.

Ferkel,

halbenglische Race, bringe ich nächsten Dienstag, den
4. Octbr., auf den Markt zu Dippoldiswalde.

Reinholdshain. A. F. Pfund.

Lager

von

ächtem Peru-Guano,
bair. ged. Knochenmehl,
Knochenaschen-Superphosphat,
Baker-Guano-Superphosphat,
Amoniak-Superphosphat,
Stassfurter Düngesalz
hält fortwährend
Hugo Beger.
Dippoldiswalde.

NB. Lieferungen: ab hier, ab Dresden (Pack-
hof), ab Freiberg, Edle Krone oder Klingenberg.
D. O.

Augenranken ist das Weltberühmte, wirklich
ächte Dr. **White's Augen-**
wasser von **Traugott Ehrhardt** in **Großbreitenbach** in
Thüringen à Flacon 10 Sgr. bestens zu empfehlen. Man ver-
lange aber nur stets nach Dr. **White's Augenwasser** von
Traugott Ehrhardt, denn nur dieses ist das wirklich achte.
Dasselbe ist mit Allerhöchster kais. Concession beliehen und hat
sich seiner unübertrefflichen Heilkraft wegen seit 1822 großen
Beltruhm erworben, welches Tausende von Attesten bescheinigen.
Zu beziehen durch Herrn Kaufmann **Hugo Beger** in
Dippoldiswalde.

Bilderbogen vom Kriegsschauplatz
verkauft die Buchbinderei von
Ernst Lehmann in Frauenstein.

Mit Kriegs- und Friedensbildern reich illustriert.

Die Gartenlaube.

15 Sgr. vierteljährlich.

Wöchentlich 2 bis 2½ Bogen

beginnt ihr neues Quartal mit einer ebenso interessanten wie spannenden Novelle:

Ein Damen-Duell.

Von **Sacher-Masoch**,

während gleichzeitig die zweite Erzählung: „Aus eigener Kraft“ von Frau v. Hillern zu Ende geführt wird. **Kriegs-**
berichte liefern unsere bewährten Specialcorrespondenten D. v. Corvin, Dr. G. Horn, L. Pietsch, in den Haupt-
quartieren der Kronprinzen und des Prinzen Karl, R. Hed vor Straßburg u. **Kriegsbilder** von Chr. Sell
aus Düsseldorf, Prof. Thumann, F. W. Heine aus Weimar und Fr. Schulz, welche sich sämtlich auf dem Kriegs-
schauplatze befinden. — Friedensbeiträge von unsern bekannten Mitarbeitern.

Die Verlags-Handlung von **Ernst Keil in Leipzig.**

Alle Postämter und Buchhandlungen nehmen Bestellungen an.

H. Wünsche,

Dippoldiswalde, Brauhofstraße 310b.,

empfiehlt zur geneigten Beachtung nachverzeichnete Waaren:

- $\frac{3}{4}$ breiten **Blaudruck**, gute schwere Waare, à Elle 46 Pfg. bis 5 Ngr.;
- Bettzeuge**, nur in guter Waare, à Elle 36 Pfg. bis 75 Pfg.;
- weiße Leinwand**, à Elle von 36 Pfg. an;
- $\frac{3}{4}$ breite **Kattune**, waschächt, bester Qualität, à Elle von 33 Pfg. bis 4 Ngr.;
- Kleiderstoffe**, in guter Waare, à Elle von 33 Pfg. an;
- Lüstre's**, couleur, à Elle von 38 Pfg. an;
- Lüstre's**, schwarz, à Elle von 48 Pfg. an;
- Lama**, à Elle von 55 Pfg. bis 15 Ngr.;
- Flanell**, beste Waare, à Elle von 9 Ngr. bis 10 Ngr.;
- Hosenzeuge und Westen**, ebenfalls sehr billig;
- blaue Leinwand, gedruckte Schürzen, Tücher** &c. &c.

Daubig-Liqueur.*

Bei der in diesem Jahre ungünstigen Witterung kann es nicht Wunder nehmen, daß sich bei Alt und Jung die Körper-Beschwerden mehr einstellen, als sonst, und auch die Erkältungen des Magens eine Hauptrolle spielen. Aber namentlich diejenigen beider Geschlechter, welche an ihren **eingefleischten Hämorrhoidal-Beschwerden** schon so genug zu leiden haben, sind schlimm daran. Ein gediegenes Hausmittel hiergegen wird uns durch den Apotheker **H. F. Daubig** in Berlin in seinem **Daubig-Liqueur** geboten, dessen wohlthätige Wirkung sich, wie die öffentlichen Anerkennungen von allen Orten der Welt beweisen, in tausend und aber Tausend Fällen glänzend bewährt hat.

*) Zu haben bei:

- E. W. Künzelmann** in Dippoldiswalde.
- C. F. Richter** in Frauenstein.
- C. Gübler** in Altenberg.

- Amerik. Fleckwasser**, à Flasche 2 Ngr.,
 - Flüssiger Leim**, à Fl. 2 Ngr.,
 - neuer Kitt** für Glas, Porzellan, Stein &c. à Fl. 3 Ngr.,
 - Königs-Räucherpulver**, à Fl. 2½ Ngr.,
 - neues Hühneraugenmittel**, à Fl. 6 Ngr.,
befreit ohne Messer, sicher, schnell und schmerzlos von diesem Uebel,
- zu haben bei **Louis Schmidt.**

Knochenmehl,

reelle Waare, verkauft
Mühlenbes. Flathe in Muppendorf.

Peru-Guano, Superphosphat und bayr. gedämpftes Knochenmehl
empfiehlt **Louis Schmidt.**

Fenster-Rouleaux

in sehr verschiedenen Mustern empfiehlt zu Fabrikpreisen
Ernst Schmann in Frauenstein.

Cylinder und Lampendochte

billigst bei

August Frenzel,
234 Freiburger Straße 234.

Englische und deutsche Handwerks-Zeuge aller Art

billigst bei

Dippoldiswalde. **Hugo Beger.**

Einen vorzüglichen

Pfäzerwein, à Flasche 10 Ngr.,
empfiehlt **W. Dresler**, Niederthorplatz.

Reconvalescenten- und Desert-Weine:

Malaga, Xeres, Madeira, Massala, Ruster Ausbruch, Cyper, Tockayer, Lacrimä-Christi, Petro Ximenes, Portwein, Dry Madeira, Cap Constantia,
sowie

gute Land- und feine Tischweine,
empfiehlt in preiswerthen Qualitäten

H. A. Linke.

Neue Sendung Kieler

Speck-Pöklinge

empfang

Hugo Beger.

— Neue Boll-Seringe —

empfang in fetter Waare

August Frenzel,
234 Freiburger Straße 234.

Chemnitzer und Leipziger Spielkarten,

lackirt und unlackirt, bei 1/2 Duzend zu Vorzugs-
preisen, empfiehlt **S. A. Lincke.**

Feldpostbrief-Cartons

zur Sendung von Cigarren u. für die im Felde
stehenden Truppen empfiehlt
E. Kästner, Buchbinder.

Luftziegel

verkauft billig der Baumeister
Rudolph Wettstein in Frauenstein.

Gut gerösteten Flachss

kauft **A. Hauschild.**
Schlottwitz bei Glashütte.

Zu erhöhten Preisen laufe alle Sorten Lumpen, Maculatur, alte Actenpapiere

und wird für die sofortige Einstampfung der Letzteren
Sorge getragen. **Hermann Rost.**
Pappenfabrik Dippoldiswalde.

Zu vermietben

ist eine **Stube** mit Zubehör, in der Kleinkinderbewahr-
anstalt hier. Näheres bei **Julie Klug,**
in der Apotheke.

Zu vermietben

ist ein **Sinterstübchen** mit oder ohne Meubles in
Nr. 82 am Markt in Dippoldiswalde.

Ein Arbeiter für Holzschleiferei,

mit der Handhabung gehender Zeuge betraut, kann so-
fortige Stellung finden in der Holzstoffabrik zu
Glashütte. A. R. Ronicky.

Ein Müllergeselle,

der die Brodbäckerei versteht, findet sofort Arbeit in
der **Brandmühle bei Kreischa.**

Achtung!

Gesucht wird ein mit guten Zeugnissen versehener
Schuhmachersgeffe, bei gutem Lohn und aus-
haltender Arbeit. Antritt kann sofort erfolgen.

Gottlob Siebe,
Schuhmacher in **Schönfeld.**

Ein tüchtiger **Hausknecht** wird gesucht zum
sofortigen Antritt im
Gasthaus Wendischcarsdorf.

Einen tüchtigen **Großknecht** und einen **Klein-
knecht** sucht zum Neujahr

Ernst Franke,
Gutsbesitzer in **Reichenau.**

Ein anständiges, reinliches **Mädchen**, welches
Lust hat, **das Putzmachen**
zu erlernen, kann Unterricht in allen in dieses Fach
einschlagenden Arbeiten erhalten bei

Auguste Schneider,
Dippoldiswalde, Herrengasse Nr. 92.

Ein junger kräftiger Mensch, welcher Lust hat,
Brauer zu werden, kann sich in der Brauerei zu
Dippoldiswalde melden.

Lehrlings = Gesuch.

Ein rechtlich erzogener junger Mann, welcher Lust
hat, **Kaufmann** zu werden, findet ohne Lehrgeld
in einem größeren Colonialwaaren- und Spirituosen-
Geschäft Stellung. Adressen bittet man in der Exped.
d. Bl. abzugeben.

Heute Freitag empfiehlt
ausgezeichnet fettes Rindfleisch
Wchnert, Niederthorstraße.

Heute Freitag
frisches Rind- und Schweinefleisch,
sowie frische Bratwürste.
Sonntag frische **Sülze** bei **Aug. Köpner.**



Mastochsenfleisch,

hochfette Prima-Waare, à Pfd. 50 Pf., und
fettes **Schweinefleisch** bei
Boberbier.

**Ausgezeichnetes fettes Mastochsen-
fleisch, à Pfd. 5 Mgr., fettes Schweine-
fleisch und frische Blutwurst**
empfehlen **August Dörner.**

Ausgezeichnetes Mastochsenfleisch,
sowie **Schwein- und Schöpfenfleisch**
empfehlen **Mstr. August Schwenke,**
Niederthorstraße.

Fettes Rind- und Schweinefleisch
ist von heute an zu haben beim Fleischerstr.
Gnauck in Niederfraundorf.

Ausgezeichnet fettes Ochsenfleisch,
sowie auch **Schweine-, Kalb- und
Schöpfenfleisch, frische Blut- und
Leberwurst**
empfehlen zu dem bevorstehenden Erntefest
verw. **Feistner in Reinhardtsgrinna.**

Fidelio

heute Freitag. Alle pünktlich!

Ital. Salat

empfehlen Sonntag **S. A. Lincke.**

Männer-Gesang-Verein zu Schmiedeberg.

Nächsten Sonntag, den 2. October, Nachmittags 5 Uhr, werden sämtliche Mitglieder des Vereins nöthiger Besprechung halber dringend eingeladen.

Der Vorstand.

Nächsten Sonntag und Montag empfiehlt
neubackenen Kuchen und Bäbe

Wittwe Siebert.

Nächsten Sonntag zu Mittag
Karpfen im Gasthof zum Stern.

Rackwitz.

Sonntag, den 2. October,

CONCERT

im Schiesshaus-Saale zu Dippoldiswalde,
gegeben von den

vereinigten Gesangskräften daselbst.
Anfang Abends 7 Uhr. Entrée 3 Ngr., incl. Text
und Programm.

Freunde der Tonkunst von Nah und Fern werden
hierdurch ergebenst eingeladen.

Der Männergesang-Verein zu Dippoldiswalde.

Sonntag und Montag, zum Kirmesfest,

Tanzmusik

im Gasthof zum goldenen Stern,
wozu ergebenst einladet

Rackwitz.

Zum Kirchweihfest, Montag, 3. Octbr.,

Tanzmusik

im hiesigen Schiesshause,
wozu freundlichst einladet

E. Hofmann.

Militair-Verein zu Dippoldiswalde.

Sonntag, den 2. October, Nachmittags 2 Uhr,
Versammlung.

Der Vorstand.

Zum Kirmesfest am Montag

Tanzmusik in Glend,

wobei mit neubackendem Kuchen bestens aufwarten
wird und wozu ergebenst einladet

Lohse.

Zum Kirchweihfest in Ueberndorf,
Sonntag und Montag, den 2. und 3. October,
wird in der Frankmühle

Tanzmusik

stattfinden, wobei mit neubackendem Kuchen bestens auf-
warten wird und wozu löblichst einladet

Hofmann.

Nächsten Sonntag, zum Erntefest,

Tanzmusik

im Gasthof zu Reinholdshain,
wozu freundlichst einladet

Söll.



Kirchweihfest in Oberhäslich.

Nächsten Sonntag und Montag, den
2. und 3. Octbr., von Nachmittags 4 Uhr an,

TANZMUSIK.

Es ladet ergebenst ein **Krebschmar.**

Sonntag, den 2. Octbr., zum Erntefest,
Tanzmusik in Hirschbach,

wozu ergebenst einladet **Feistner.**

Gasthof zu Reinhardtsgrinna.

Nächsten Sonntag

Erntefest und Tanzmusik

im decorirten Saale,
wobei ich mit selbstgebackenem Kuchen, Speisen
und Getränken bestens aufwarten werde. Es ladet
freundlichst ein **Ernst Küchenmeister.**

Nächsten Sonntag, zum Erntefest,

**Tanzmusik im Gasthof zum goldenen
Hirsch in Reinhardtsgrinna,**

wobei ich mit guten Speisen und Getränken bestens
aufwarte. Es ladet hierzu freundlichst ein

Walter.

Sonntag, den 2. October,

TANZMUSIK

im Gasthof zu Wendischcarsdorf,
wozu ich alle meine Freunde und Gönner zu einem
Stückchen frischen Kuchen und einer ff. Portion
polnischen Karpfen bestens einlade.

August May, Gastwirth.

Nächsten Sonntag, zum Erntefest, von Nach-
mittags 4 Uhr an, findet bei mir

Tanzmusik

statt. Es ladet hierzu ergebenst ein

Obercarsdorf.

Wegel.

Nächsten Sonntag, den 2. Oct., zum Erntefest,
findet bei mir

Tanzmusik u. Caroussellbelustigung

statt, wozu ergebenst einladet

Schmiedeberg.

Sielmann.

Künftigen Sonntag, den 2. October,

Erntefest und Tanzmusik

im Gasthof zu Sadisdorf,
wozu ergebenst einladet

E. Wagner, Gastw.

Nächsten Sonntag, zum Erntefest,

Tanzmusik

im Gasthof zu Heunersdorf,

wozu ergebenst einladet

S. Grund.

Für die hiesigen Leser liegt der heutigen Nummer ein Extrablatt an, betreffend die Johann Hoff'schen Malz-Beil-
fabrikate, mit deren Verkauf Herr **Gustav Köpelt** für hiesigen Platz u. U. betraut ist.

Redaction, Druck und Verlag von Carl Jehne in Dippoldiswalde.